Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums hat der ehemalige Leibkutscher Kaiser Wilhelms I. Johann Hacker viele Ehrungen erfahren. In seinem Heim fanden sich zahlreiche Gratulanten ein. Im Auftrage des Kaisers war Vize-Oberstallmeister Freiherr von Esebeck erschienen und übermittelte dem Jubilar ein Geldgeschenk. Die Großherzogin Luise von Baden hatte einen goldenen Becher gesandt und in einem Handschreiben ihre besten Glück- und Segenswünsche aussprechen lassen. — Geh. Finanzrat Schneider in Berlin, Mitglied des Reichsbankdirektoriums, ist zum Geheimen Oberfinanzrat ernannt worden. — In Weißensee in der Friedrichstraße wurde der achtjährige Sohn des Kaufmanns Spalinski von einem Auto überfahren und getötet. — In der Nacht hat sich in der Wollmer Straße 50 eine Familientragödie abgespielt. Der Arbeiter Kolb suchte sich dort mit seiner aus Frau und Tochter bestehenden Familie durch Einatmen von Leuchtgas zu vergiften. Die Tat wurde bemerkt, als Nachbarn starken Gasgeruch wahrnahmen. Wiederbelebungsversuche waren nur bei der Mutter und der Tochter von Erfolg. Bei dem Mann war der Tod schon eingetreten. — Auf weitere sechs Jahre gerühlt wurden vom Magistrat der Stadt Berlin der Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Albert Fraenkel zum ärztlichen Direktor der inneren Abteilung, der Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Werner Körte zum ärztlichen Direktor der äußeren Abteilung des Krankenhauses am Urban und der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Eduard Sonnenburg zum ärztlichen Direktor der äußeren Abteilung des Krankenhauses Moabit. — Als Gram über seine Ehescheidung hat sich der 52 Jahre alte Monteur Wilhelm Frey aus der Fransenschstraße vergiftet. Er schüttete sich ein giftiges Pulver in ein Glas Bier und wurde in schwerkrankem Zustand in das Virchow-Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf starb. — In seinem Bureau Rosenthaler Straße 66 erschoß sich der Rechtsanwalt Dr. Otto Herzfeld. Er war wenig über dreißig Jahre alt und unverheiratet. Erst vor kurzem hatte er sich in Berlin als Rechtsanwalt niedergelassen. Dr. Herzfeld war schwer nervenkrank.

Provinz Ostpreußen.

Drengfurt. In dem zwei Km. von hier entfernten Dorfe Fürstenau ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Der Altsitzer Schiemann wollte am späten Abend eine Besorgung ausführen und benutzte ein brennendes Licht. Plötzlich stand der alte Mann in hellen Flammen. Obwohl auf die Hilferufe des Bedauernswerten bald die brennenden Kleider abgelöscht wurden, waren die Verletzungen bereits derartige, daß der Verunglückte ihnen erlegen ist.

Mühlhausen. Der Männergesangverein wählte Kaufmann Flatow zum Vorsitzenden, Schuhmachermeister Kreck zum stellvertretenden Vorsitzenden, Kantor Kreck zum Dirigenten, Lehrer Peter zum Kassierer und Sattlermeister Krieger zum Notenwart.

Wartenburg. Tödlich verunglückt ist in unserer städtischen Forst der Kätner Wronowski aus Neuschhagen. Beim Holzfällen wurde er von einer fallenden Fichte getroffen und so schwer verletzt, daß er besinnungslos in das hiesige St. Antonius-Krankenhaus gebracht werden mußte, wo ein Schädelbruch sowie mehrere Rippenbrüche festgestellt wurden. W. ist im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kürzlich hat der Verwaltungsausschuß der Westpreußischen Landesversicherungsanstalt beschlossen, im Forst zu Rehdorf im Kreise Stuhm eine Anstalt für lungenkranke Männer zu erbauen. Die hierdurch entstehenden Kosten werden sich auf 700,000 Mark belaufen. 100,000 Mark hat hierzu Kommerzienrat Bentzki in Graudenz gestiftet. Die Anstalt soll 100 Betten erhalten. — Der Senior der Danziger Goldschmiedezunft, Rentier Robert Rosalowsky (früher Inhaber der hier altbekannten Juweliersirma R. Rosalowsky, jetziger Inhaber Herr Ferdinand Fiedler) vollendete sein 85. Lebensjahr.

Brunau. Drei Kinder aus Freienhuben gingen auf das Eis der Elbinger Weichsel und brachen ein. Als sie aus dem Wasser gezogen wurden, waren sie bereits regungslos. Einem hinzugezogenen Arzte gelang es indessen, beide ins Leben zurückzubringen.

Elbing. Die Brauerei Englisch Brunnen veranstaltete eine Feier, an der sämtliche Angestellte und Arbeiter der Firma teilnahmen. Die Elbinger Handelskammer war durch Kommerzienrat Löwenstein und Syndikus Dr. v. Rüts vertreten. Direktor Adischkewitz gab bekannt, daß die Handelskammer vierzehn von den bei der Brauerei beschäftigten Personen eine Ehrenurkunde für langjährige treue Dienste verliehen habe.

Provinz Pommern.

Gartz a. d. O. Kürzlich setzten oberhalb Gartz der etwa 30 Jahre alte Fischermeister Ernst Rollwitz und zwei seiner Arbeiter, die Gebrüder Busse, über das Eis der Oder, sie kamen an eine schwache Stelle und brachen ein. Während die Arbeiter sich in den Kahn, den sie neben sich auf dem Eise herschoben, retten konnten, kam der Fischermeister Rollwitz unter das Eis und ertrank.

Greifswald. Ein guter Bekannter Fritz Reuters, der Konrektor Palleske, ist in Greifswald in hohem Alter entschlafen. Der Heimgegangene trat während seiner Hauslehrerzeit mit Reuter in Beziehungen und gab selber plattdeutsche Gedichte heraus, die von Reuter sehr günstig beurteilt wurden. Er blieb mit dem Dichter auch später in Briefwechsel. Der Heimgang des geschätzten Mannes ruft allseitige Teilnahme hervor.

Rügenwalde. Einen seltenen wertvollen Bernsteinfund machte dieser Tage in dem Badeort Jershüft bei Rügenwalde der dortige Büdner Hermann Griebenow. Er fand ein Bernsteinstück, das die Gestalt und Größe eines halben Brotes zeigt und vier Pfund schwer ist. Der glückliche Finder erhielt von dem zuständigen Bernsteinpächter 130 Mark Fundlohn. Die hohe Steilküste bei Jershüft ist durch die letzte Sturmflut vielfach unterwaschen worden, so daß bereits Erdrutsche von zirka sieben Metern im Umkreis entstanden sind.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Am Jungfernstieg in Kiel erschoß der Kellner Hingst seine Braut, die Schneiderin Zeit, da sie das Verhältnis lösen wollte. Darauf schnitt er sich selbst die Gurgel durch. Beide sind tot. Die Mutter des Mädchens, die von auswärts zu Besuch gekommen war und sich in einem Nebenzimmer aufhielt, hörte den Schuß fallen. Sie konnte aber nicht zu Hilfe eilen, da die Tür verschlossen war. Nachdem ein Schlosser geholt worden war, der die Tür öffnete, wurden beide Leichen gefunden. Diese sind nach dem Institut für gerichtliche Medizin gebracht worden.

Altona. Der 22 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Gustav Keil aus Leipzig, der am 6. November v. Js. in der Kleinen Mühlenstraße an der zwölfjährigen Helene Cornelsen ein schweres Sittlichkeitsverbrechen mit tödlichem Ausgang verübte, wurde vom Altonaer Schwurgericht zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Deetjen. Zum Nachfolger des Kreisschulinspektors Deetjen in Sonderburg, der als Prorektor am Lehrerseminar in Kiel angestellt worden ist, hat der Unterrichtsminister den Gymnasial-Oberlehrer Deiß in Köln ernannt.

Provinz Schlesien.

Glogau. Im Alter von 80 Jahren ist Stadtrat a. D. Immanuel Landsberger, Inhaber des Bankgeschäfts von Landsberger & Co., gestorben. Er war länger als 25 Jahre Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und trat 1906 in den Magistrat ein. Sein Amt als Stadtrat legte er Ende vorigen Jahres nieder.

Görlitz. Unter großer Teilnahme des Publikums wurde im Stadtparlament über die Umwandlung des Ober-Lyzeums in eine Studienanstalt für Mädchen ausführlich verhandelt. Die bereits im alten Jahre zurückgestellte Vorlage, obgleich vom Magistrat warm verteidigt, fand auch im neuen Jahre die gewünschte Mehrheit nicht, sondern wurde mit 27 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Dagegen wurde ein Ausweg in dem Antrage des Stadtverordneten Feilhauer gefunden. F. beantragte: Lyzeum und Oberlyzeum bleiben in ihrer jetzigen Form bestehen. Das Oberlyzeum erhält einen Ergänzungskursus, dessen Reifezeugnis zum Studium berechtigt. Dieser Antrag wurde angenommen.

Grünberg. Dieser Tage kehrte nachts der frühere Polizeibeamte Simon, der von seiner Frau getrennt lebt, von außerhalb hierher zurück. Er stieg vermittels einer Leiter in die Wohnung seiner Frau in der Fleischerstraße ein, erschoß seine Frau und ihren vierjährigen Sohn und dann sich selbst.

Provinz Posen.

Posen. Ein hiesiger Arbeiter lebt mit seiner Ehefrau seit längerer Zeit in Unfrieden. Kürzlich erschien in seiner Wohnung der Bruder der Frau und stellte dieserhalb seinen Schwager zur Rede. Es entspann sich unter den Männern eine Schlägerei, bei der der Ehemann dem Bruder der Frau die Nase abbiß, während letzterer seinem Gegner mehrere Verletzungen mit dem Messer beibrachte.

Bromberg. Im Brunnen als Leiche aufgefunden wurde in Neu-Beelitz der 19 Jahre alte Arbeiter Karl Glander von dort. Bald darauf verbreitete sich im Dorfe das Gerücht, Glander sei erst ertrinkt und dann in den Brunnen geworfen worden. Noch im Laufe des Vormittags traf eine Gerichtskommission am Tatort ein. Nach Feststellung des Tatbestandes und Vernehmung von Zeugen erfolgte die Verhaftung von vier Personen, mit denen der Verstorbene in der Nacht im dortigen Kruge und dann weiter zusammen gewesen war. Die Verhafteten wurden nach hier gebracht; sie stellten jede Schuld in Abrede und wurden wieder entlassen.

Provinz Sachsen.

Halle a. S. Unter der deutschen Turnerschaft wird zur Zeit eine Sammlung veranstaltet, die bezweckt, hier auf den Klausbergen, oberhalb der Jahnhöhle, wo s. Zt. Jahn als Student in den akademischen Parteiungen vor seinen Verfolgern ein Versteck fand, dem Zeit- und Kampfgenossen Jahns, Karl Friedrich Friesen einen Malhügel zu errichten. Der Freiheitskämpfer Friesen fiel bekanntlich als Lützowoffizier in den Ardennen bei einem Ueberfall durch französische Bauern am 14. März 1814. Zum 100. Todestage hofft man dem Malhügel die festliche Weihe geben zu können.

Nordhausen. Unter 192 Bewerbern wählte der hiesige Magistrat zum Direktor des Lyceums den Oberlehrer Dr. Bohnenstedt aus Halle. Die Uebernahme der Stelle erfolgt am 1. April. Der frühere Direktor Studienrat Reinsch ist in den Ruhestand getreten.

Lützen. Bei dem Rittergut Lützen wurde der 24 Jahre alte Josef Schauerte tot aufgefunden. Er ist der Doppelmörder, der in der Neujahrsnacht in Wiedenbrück nach einem erregten Wortwechsel seine Mutter und seine sieben Jahre alte Schwester ermordete, seinen 20jährigen Bruder verwundete und dann flüchtete.

Schinne. Der pensionierte Lehrer Redling feierte seinen 90. Geburtstag. Seit dem Jahre 1843 ist er in unserem Orte wohnhaft. Ueber vier Jahrzehnte hindurch hat der Jubilar in Treue seines Amtes in unserer Schule gewaltet. Der Kreislehrerverein Stendal beglückwünschte den alten Herrn, der noch geistig und körperlich rüstig ist, zu seinem Geburtstage.

Provinz Hannover.

Hannover. Nach längerem schweren Leiden ist Obermusikmeister des Infanterieregiments Hamburg, Herr Steffens, an Herzschwäche gestorben. Der Verstorbene wurde am 28. Februar 1867 in Hamburg geboren. Am 17. September 1887 trat er in das Musikkorps des Infanterieregiments Hamburg ein, dem er also 27 Jahre angehört hat. — In der großen Zentralhalle des neuen Rathauses wurde der große Bronzeleuchter vollständig zertrümmert. Der Kronleuchter wurde einer Ausbesserung unterzogen. Beim Hochwinden des schweren Kranzes, der den Kronleuchter hält, rissen die provisorischen Drahtseile, der Kranz stürzte herab und zerschlug den Leuchter. Die Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Fallersleben. Arg enttäuscht wird der Dieb gewesen sein, welcher auf der Bahnhofstraße von einem auswärtigen Fuhrwerke eine Zigarrenkiste entwendete. Statt der vermuteten Havannas befand sich ein mächtiger Haarzopf in der Kiste. Der Fuhrmann hatte denselben erst eben von einem Friseur geholt und war kurze Zeit in ein anderes Geschäft gegangen.

Provinz Westfalen.

Driburg. Der seit 30 Jahren ununterbrochen dem Stadtverordnetenkollegium angehörende Rentner Heinrich Bunne wurde zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Hagen. Beim Passieren einer Weiche im Güterbahnhof kurz hinter der Eckesteyer-Brücke entgleiste der zweitletzte Wagen des Personenzuges 423 und fiel um. Drei Reisende wurden leicht verwundet.

Hörde i. W. In der Bäckerstube des Bäckermeisters Wiesemann fand man dessen Halbbruder, den 12jährigen Emil Badt, mit einer Schußwunde im Genick tot auf. Die Polizei beschlagnahmte bei Wiesemann zwei Waffen und nahm eine eingehende Untersuchung vor. Der tötliche Schuß ist aus einer 9-Millimeter-Waffe abgegeben worden. Wiesemann behauptet, der Tote habe auf Mäuse Jagd gemacht und sei wahrscheinlich dabei verunglückt.

Rheinprovinz.

Köln. Kürzlich wurde in Kalk ein Ledigenheim eröffnet, das, von evangelischen Mitbürgern ins Leben gerufen, einen interkonfessionellen Charakter trägt. Fabrikant Richard Grüneberg, der Vorsitzende des Kuratoriums, gab dabei einen kurzen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Heims, zu dem die erste Anregung von einer Stiftung der Gattin des Kommerzienrats Dr. Grüneberg ausgegangen ist. Weitere Zuwendungen erfolgten später durch die Chemische Fabrik, die Maschinenbauanstalt Humboldt, die Firma Mannstaedt & Co., sämtlich in Kalk, und die Gasmotoren-Fabrik in Deutz. Das Heim soll später noch weiter ausgebaut werden.

Elberfeld. Einen tragischen Tod fand hier der 10jährige Sohn des Anstreicher-Meisters Dulfer. Das Kind hatte einen Spielwürfel in den Mund gesteckt und der Würfel war in die Luftröhre geraten. Um den Knaben ins Krankenhaus zu schaffen und den Würfel auf operativem Wege zu entfernen, wurde schleunigst ein Automobil requiriert. Es erlitt aber unterwegs eine Panne und ehe ein anderer Wagen zur Stelle geschafft werden konnte, war der Junge schon erstickt.

Provinz Hessen-Nassau.

Herbstein. Der Bäckermeister Heinrich Betz hier verkaufte seine Bäckerei mit Hofraum und Inventar an einen Bäcker in Höchst a. M. für 17,000 Mark.

Herzfeld. Im Alter von 68 Jahren verschied hier Herr Rentner Conrad Wolff. Mit ihm ist wieder ein Teilnehmer aus dem Kriege 1870—71 abberufen worden. Der Verstorbene, der in früheren Jahren der Stadtverordneten-Versammlung bezw. dem Bürgerausschuß angehörte, war eine allgemein bekannte und geachtete Persönlichkeit.

Niederhone, Kreis Eschwege. Auf dem sogenannten „Bruch" zwischen hier und dem benachbarten Dorfe Oberhone sahen Schulkinder beim Schlittschuhlaufen zu ihrem größten Schrecken einen Menschenkopf aus der Eisdecke hervorragen, der vollständig eingefroren war. Von herbeigeholten erwachsenen Personen wurde die Eisdecke zerschlagen und darunter ein ertrunkener älterer Mann gefunden. Die Nachforschungen haben ergeben, daß der Ertrunkene aus dem Ringgaudorfe Rittmannshausen stammt; dort war er seit 14 Tagen verschwunden.

Mitteldeutsche Staaten.

Affoldern. Für die nunmehr gesperrte alte Edderbrücke, die fast achzig Jahre dem Verkehr gedient hat, wird in kurzem eine neue Brücke mit einem Kostenaufwande von etwa 40,000 Mark erbaut werden.

Altenburg. Einen schweren Schädelbruch erlitt der 32 Jahre alte Stellmacher Oswald Barthel aus dem benachbarten Orte Monstab auf einem Ausfluge. In Reichenbach stürzte er in einer Gastwirtschaft so unglücklich die Treppe hinab, daß er nach dreitägigem schwerem Krankenlager starb.

Bad Salzuflen. Mit der Vertretung der durch eine schwere Krankheit des Superintendenten Peters auf unabsehbare Zeit unbesetzten Pfarrstelle an der hiesigen lutherischen Kirche ist der Pastor em. Halle aus Lemgo beauftragt.

Dessau. Der Verband anhaltischer Geflügelzüchtervereine hielt hier unter dem Vorsitz des Lehrers Hohmann-Zerbst seinen 39. Verbandstag ab, der von 23 Vereinen beschickt worden war.

Sachsen.

Glauchau. Ein Diebstahl ist im hiesigen Wettingstift ausgeführt worden. Dem Täter fielen etwa 500 Mark, bestehend in Gold- und Silbermünzen, in die Hände.

Hainichen. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten der älteste Bürger der Stadt, der 93jährige Rentier Karl August Putziger und seine 83jährige Gemahlin; beide erfreuen sich der besten Gesundheit.

Meißen. In Klosterhäuser wurde aus der Elbe die 53jährige Eisenbahnassistentin-Ehefrau Richter aus Dresden-Mickten als Leiche geländet. Die Frau wurde seit dem 5. Dezember v. J. vermißt und dürfte freiwillig in den Tod gegangen sein.

Plauen im Vogtland. Dieser Tage ist zwischen Schönberg und Reuth ein Personenzug im Schneetreiben geblieben und war bis 10 Uhr Vormittags noch nicht wieder frei, obgleich sofort ein Schneeflug und ein Hilfszug mit Personen von Werdau dorthin abgegangen waren. Der starke Sturm verwandelte den Regen und Schnee sofort in Eis. Die Reisenden wurden noch in der Nacht von einer Lokomotive nach der Station Reuth gebracht.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Mit der provisorischen Versehung der erledigten Stelle des Sekretärs der Handwerkskammer zu Darmstadt ist bis zur definitiven Beschlußfassung über die Neubesetzung der Stelle durch die nächste Plenarversammlung Handwerkskammerassistent Schüttler beauftragt worden.

Frischborn. Einer der Thüringer Fichtenzapfenbrecher, die in unseren Wäldern ihrem gefährlichen Gewerbe nachgehen, fiel von einem Baume und wurde tot in das hiesige Leichenhaus gebracht. Der Mann ist verheiratet und hinterläßt Kinder.

Groß-Gerau. Einen nächtlichen Einbruch verübten Spitzbuben in dem unversehrt gebliebenen Keller der vor kurzem niedergebrannten „Knopsmühle". Die Täter, denen man auf der Spur ist, stahlen ein Faß Wein.

Bayern.

Rehau. Während ein junges Brautpaar in der hiesigen Kirche vor dem Traualtar stand, um den Bund fürs Leben zu schließen, wurde daheim die Mutter des Bräutigams, die Witwe Söllner, aus Freude vom Schlage getroffen und sofort getötet.

Schleerieth. Nachdem im letzten Vierteljahre 1913 das elektrische Licht hier eingeführt wurde, wird jetzt die Anlage einer Wasserleitung durchgeführt.

Unterpeissenberg. Das neue Knappschaftskrankenhaus ist feierlich eingeweiht worden. Eine große Anzahl von Gästen, u. a. Regierungsrat Faigl, Vertreter des Knappschaftsverbandes, der Schwesternschaft usw. hatte sich zur Feier eingefunden.

Wunsiedel. Die Steinarbeiter stehen in den Schleifereibetrieben des Fichtelgebirges in der Tarifbewegung, da der Normaltarif abläuft. Beteiligt an dieser Bewegung sind die Orte: Berneck, Bayreuth, Asch, Hof, Niederlamitz, Marktleuthen, Kaiserhammer, Selb, Seußen, Schwarzenbach a. S., Sparnen, Wunsiedel und Weißenstadt.

Würzburg. Die Errichtung einer katholischen Pfarrei in St. Joseph wurde genehmigt.

Württemberg.

Stuttgart. Nach kurzer, zunächst nicht bedenklich erscheinender Krankheit ist Oberbaurat Tafel hier im Wilhelmsspital im Alter von 76 Jahren gestorben. Eine feingebildete liebenswürdige und überall hochgeschätzte Persönlichkeit ist mit ihm dahingegangen. Der Verstorbene gehörte einer der ältesten und angesehensten schwäbischen Familien an, die dem Lande schon seit Jahrhunderten verdiente Beamte und Gelehrte geschenkt hat. Sein Sohn hat sich als Geograph und Erforscher Tibets einen bekannten Namen gemacht.

Alpirsbach. Ein Doppelfest, das Fest der Vollendung ihres Kirchenumbaus und die Einweihung der neuen Orgel, konnte die benachbarte evangelische Kirchengemeinde Wolfach in den letzten Tagen begehen.

Göppingen. In dem benachbarten Fourndau hat sich auf offener Straße der 43 Jahre alte, ledige Wagnermeister Rammel erschossen. Er dürfte den Selbstmord in geistesgestörtem Zustand begangen haben.

Baden.

Mannheim. Nach langem, schwerem Leiden ist Privatmann Altstadtrat Georg Kallenberger im 71. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene entstammte einer Alt-Mannheimer Familie und genoß in bürgerlichen Kreisen ein gutes Ansehen. Er war Vorsitzender des Badischen Landesschützenvereins.

Müllheim. Ein Fall von Kohlenoxydgasvergiftung ereignete sich im ehemals Frischschen Hause in der Hauptstraße. Dort bewohnte das Ehepaar Rese mit drei Knaben im Alter von 14, 12 und 5 Jahren einen gemeinsamen Schlafraum, an den ein Nebenzimmer mit einem Kachelofen anstößt, der mit Briketts geheizt und dessen Klappe zu früh geschlossen wurde. Schon beim Zubettgehen erbrachen sich in kurzer Folge die Kinder. Bald waren auch der Mann und die Frau bewußtlos, und nur das Schreien des jüngsten Knaben, auf das die in einem weiteren Nebenzimmer wohnende Großmutter aufmerksam wurde, hat die Familie vor dem Erstickungstode gerettet.

Teningen. Ein großer Trauerzug bewegte sich kürzlich dem Friedhof zu. Engelwirt und Gemeinderat Rud. Sexauer wurde zu Grabe getragen. Welcher Wertschätzung sich der Verstorbene erfreute, bewies die ungewöhnlich große Teilnahme von nah und fern.

Rheinpfalz.

Kaiserlautern. Der Eisenbahnbedienstete Simon verunglückte beim Maschinentransport schwer. Ein Knie wurde ihm gänzlich zersplittert, sodaß es abgenommen werden mußte.

Ludwigshafen. Die Nürnberger Pechfabrik David Rauh hat am großen neuen Industriehafen „Kaiserwörth" ein großes Industriegelände erworben und wird ihren Betrieb dorthin verlegen.

Elsaß-Lothringen.

Kneutkingen. In tiefe Trauer wurde die Ehefrau des Klempners Völker aus Ingweiler versetzt, als ihr die Nachricht zuging, daß ihr Mann, der hier beschäftigt war, aus einer Höhe von 10 Metern abstürzte und sofort verstarb.

Metz. In schlichter Weise wurde der verstorbene Theaterdirektor Otto Brucks unter zahlreicher Beteiligung zu Grabe getragen. Die Stadt wird das Theater bis auf Weiteres in eigener Regie führen und hat Herrn Meynadier zum Interimsdirektor ernannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Erbland marschall von Luckow, Klosterhauptmann zu Dobbertin, ist gestorben.

Gehlsdorf. Zurzeit schweben Verhandlungen darüber, der Ortschaft Gehlsdorf die Befugnisse eines Fleckens zu verschaffen. Im Grundsatz hat sich die großherzogliche Regierung damit einverstanden erklärt, es handelt sich jetzt darum, ob der Ort mit der ihm zugestandenen Summe die umfangreichere Selbstverwaltung als Flecken übernehmen kann. Dieser Angelegenheit galt auch der Besuch des Großherzogs im vergangenen Sommer.

Oldenburg.

Eutin. Ertappt bei der Wilddieberei wurden von dem Gutsförster Diebel vom Haupthofe Klettkamp drei Männer aus Eutin, Glieder einer Familie, als sie bereits ihre Beute auf Fahrrädern fortschaffen wollten. Einer der Wilderer wurde von dem Förster durch einen Schrotschuß erheblich verletzt und brach zusammen, doch gelang es ihm, unter Zurücklassung seines Rades und eines Stück Rehwildes mit den anderen zu entfliehen. Die Blutspur wurde nach Sielbeck zu verfolgt.

Freie Städte.

Hamburg. Morgens früh fand man die aus sechs Personen bestehende Familie des Milchhändlers Lüddecs in ihrer Wohnung in einem todähnlichen Zustand vor. Die Tochter war schon gestorben, der Mann und die übrigen Kinder waren bewußtlos. Der vorläufige Befund ergab Vergiftung durch Nahrungsmittel. — Hier wurde Kapellmeister Selinar Meyrowitz vom Stadttheater, als er zur Probe nach der Opernbühne fuhr, von zwei elektrischen Straßenbahnwagen angefahren, wobei er einen Nervenchok erlitt und durch Glassplitter im Gesicht und besonders an der Nase ziemlich erheblich verletzt wurde. — Der pensionierte Zollaufseher Groth verletzte seine Frau in ihrer gemeinschaftlichen Wohnung durch Beilhiebe lebensgefährlich und sprang dann aus dem fünften Stockwerk auf die Straße, wo er tot liegen blieb. Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht.

Schweiz.

Brugg. An der äußeren Elsässerstraße ereignete sich ein schweres Unglück. Ein 6jähriges Knäblein spielte in Abwesenheit seiner Mutter mit einer brennenden Kerze, wobei die Kleider Feuer fingen. Die Verletzungen waren derart, daß das Kind bald darauf starb.

Delsberg. Auf einem Bahnübergang in der Nähe von Courfaive wurde die schrecklich zugerichtete Leiche des 39jährigen Salomon Messerli, Landwirt in Develier, gefunden. Er muß von einem Zug überfahren worden sein. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt und konnte nur mittelst des in einer Tasche steckenden Dienstbüchleins identifiziert werden.

Genf. Auf einem im Magazin der Bijouterie-Theurillat-Böttcher in der Rue des Allemands in Genf ausgeführten großen Diebstahl hatte diese Firma von der Allgemeinen schweizerischen Versicherungsgesellschaft eine Entschädigung von 90,000 Fr. verlangt. Der Gerichtshof hat das Urteil gefällt, nach dem die Versicherungsgesellschaft eine Summe von 49,500 Fr. zu bezahlen hat.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der provisorische Direktor der fürsterzbischöflichen Güterdirektion Rudolf Schernhorst wurde wegen umfangreicher auf vier Jahre zurückgreifender Malversation verhaftet. Nach den bisherigen Erhebungen beträgt der Gesamtschaden 150,000 Kronen. Schernhorst hat den größten Teil dieses Betrages im kleinen Lotto verspielt. Man fand in seiner Wohnung Riskonti auf Einsätze in der Höhe von 100,000 Kronen. — Der einzige von den Angeklagten, der in dem Prozesse wegen Ermordung des Altbürgermeisters Alois Sautner in Rannersdorf zum Tode verurteilt worden war, der 24 Jahre alte Knecht Andreas Nowak, wurde vom Kaiser begnadigt und der Oberste Gerichtshof hat die Todesstrafe in eine achtzehnjährige schwere Kerkerstrafe umgewandelt.

Arco. Eine meteorologische Station wurde in dem bekannten Südtiroler Winterkurort Arco errichtet. Die Station ist modern eingerichtet und Eigentum der Kurverwaltung. Seit Wochen erreicht die Temperatur im Arco täglich bis zu 30 Grad Celsius in der Sonne.

Dronwitz. Auf der Landstraße zwischen Dronwitz und Wischau hat sich eine blutige Eifersuchtsszene abgespielt. Die 22 Jahre alte, in Dronwitz wohnhafte Taglöhnerin Franziska Balcarek, die sich eben auf dem Heimwege von Wischau, wo sie dem Segen beigewohnt hatte, befand, wurde von ihrem früheren Geliebten, dem Schlossergehilfen Anton Skrzepek angehalten. Es kam zwischen den beiden zu einem kurzen Wortwechsel, in dessen Verlaufe der Mann auf das Weib mehrere Revolverschüsse abgab, durch die Franziska Balcarek am Scheitel, am Hals und an der linken Hüfte getroffen wurde. Sie wurde in schwerverletztem Zustande unter Intervention von Mitgliedern der Freiwilligen Rettungsabteilung in die Landeskrankenanstalt transportiert.

Gmunden. Auf der beliebten Bergrodelbahn der sogenannten „Roten Letten" ereignete sich durch Unvorsichtigkeit ein Unglück. Der 18jährige Kaufmann Nagel rodelte trotz Verwarnung, auf dem Bauche liegend, hinab, fuhr in voller Wucht gegen einen Block und zog sich eine schwere Verletzung an der Brust zu.

Luxemburg.

Differdingen. Zwischen einem Bergmann und dem Arbeiter Hirtz Sessa kam es zu heftigen Auseinandersetzungen in einer hiesigen Wirtschaft. Ersterer brachte seinem Gegner einen tiefen Messerstich in den Unterleib bei. Die erlittene Verletzung war so ernster Natur, daß Sessa einige Minuten nachher verschied. Der Täter wurde in der Person des Italieners Dalberto Gualdiero am Bahnhof in Luxemburg abgefaßt.

Kathederblüten.

Nachdem Tilly in der ersten Schlacht den Sieg und in der zweiten das Leben verloren hatte, starb er nach wenigen Wochen an einer Kanonenkugel.

* * *

Bekanntlich starb Nero nicht, sondern er stürzte sich in sein Schwert.

* * *

Als Erfinder des Schießpulvers wird Berthold Schwartz genannt, der aber wahrscheinlich gar nicht gelebt hat, sondern Constantin Ackeitzer hieß.

Vernagelt.

Major: „Aus Ihrem Gequassel kann man überhaupt nicht klug werden! Was sind Sie in Ihrem Zivilberuf?"

„Zimmerman, Herr Major."

„Na, dann hätten Sie die Bretter auch wo anders hin nageln können, als vor Ihren Dösskopp!"

— Vertrauen. Zahnarzt: „Soll ich den Zahn so ziehen, oder ist Ihnen eine kurze Betäubung mit Lachgas lieber?"

Patient (sein Portemonnaie aus der Tasche ziehend): „Ich ziehe eine Betäubung vor!"

Zahnarzt: „Schön. Aber lassen Sie nur Ihr Portemonnaie stecken, bezahlen können Sie ja nachher!"

Patient: „Bezahlen will ich ja gar nicht, sondern bloß mein Geld zählen!"

Kleines Mißverständnis.

Madame (vom Spaziergang zurückkehrend): „Wo wollen Sie denn mit der Gipsbüste hin, Anna?"

Dienstmädchen: „Ihr Herr Neffe hat telephoniert, ob er nicht den „Goethe", heute abend mal geborgt kriegen könnte, Madame, und da wollte ich'n ihm eben hintragen!"

— Ausreden lassen. Barbier: „Nun, was sagen Sie zu dem Messer? Gut, was?"

Kunde: „Wenn Sie mich nicht eben fragten, hätte ich gar nicht gewußt, daß Sie da ein Messer haben!"

Barbier (geschmeichelt): „Das freut mich!"

Kunde: „Ich dachte nämlich, Sie benutzten eine Feile!"

Merkwürdige Argumentation.

Pastor: „Ihr seht arg heruntergekommen aus, Huber. Das habt Ihr dem Schnapsteufel zu danken!"

Huber: „Ja, ja, der Schnaps, der elendige, hat mi soweit bracht, daß i mir jetzt net amal mehr an Schnaps kaufen kann!"

— Aus der Instruktionsstunde. „Was hat der Soldat zu lassen, wenn er die Wohnung eines Offiziers betritt?"

„„Sich anmelden zu lassen.""